

Recht haben oder Sex? Beides geht nicht...!

Urkomischer Abend mit dem Schauspieler-Ehepaar Bill Mockridge und Margie Kinsky in Wahlstedt

WAHLSTEDT. Von der ersten Sekunde an war es eher ein Abend mit Freunden als ein klassischer Theaterbesuch. Schon im Foyer begrüßte Fernsehstar Bill Mockridge („Lindenstraße“) einige Besucher im Kleinen Theater am Markt äußerst liebenswürdig. Der gebürtige Kanadier Mockridge und dessen Ehefrau Margie Kinsky, die ihren Bill auf den Spitznamen „Holzfäller“ getauft hat, scheuten den Kontakt zu ihren zahlreichen Fans im ausverkauften Haus nicht. Ganz im Gegenteil.

Selfies und Umarmungen schon im Theater-Foyer

Da wurde umarmt, geherzt, signiert und mit Selfies auf Spatzen geschossen, bis auch der letzte neue Freund des Komiker-Duos seine Erinnerungstücke beisammen hatte. Ganz zur Freude des begeisterten Publikums, das ab dem allerersten gesprochenen Satz auf der Bühne klatschte, johlte und manches Mal das Künst-



Margie Kinsky und Bill Mockridge ließen die Wahlstedter Zuschauer tief in ihr Eheleben blicken und sagten: „Hurra, wir lieben noch!“.

FOTO: AWI

lerpaar aus der Fassung bringen konnte – mit urkomischen Lachkrämpfen inklusive Glucksen, Grunzen und Atemnot vor Amüsement.

Das Paar mit der längsten

Liebeshistorie im Saal wurde zum direkten Ansprechpartner von Margie Kinsky und Bill Mockridge: Herbert und Grete sind seit 60 Jahren verheiratet und wussten offensichtlich ganz genau, wovon die beiden Schauspieler nach 35 Jahren Beziehung sprechen.

Unterschiedlicher Blick auf Sonnenuntergang in Kanada

Denn war das Kennenlernen während der Gründungszeit des Improvisationstheaters „Springmaus“ in Bonn noch pure Romantik für beide, so zeigte der erste gemeinsame Trip in Bills Heimat schon deutlich die Unterschiede der männlichen und weiblichen Gefühlswelten. Der kanadische Naturbursche Bill und die italienische Ruhrpott-Großstadtplanze Margie erlebten die Wunder Kanadas einfach mit anderen Augen und Ohren. Während er sie aufforderte: „Sieh doch mal, der schöne Sonnenuntergang!“, fiel ihr dazu nur ein: „Ja, klar. Wo soll

sie auch hin? Die hat schließlich Feierabend.“

Mag der Alltag einer Partnerschaft manch anderen Komikern Anlass zu allerlei zotigen Auslassungen bieten, bleiben Margie Kinsky und Bill Mockridge immer so sympathisch und authentisch bei ihren Zuschauern, dass jede „Multitasking-Künstlerin“ und jedes „Monotasking-Genie“ ein Stück der eigenen Ehe in den beiden Schauspielern wiedererkennen kann. Und vielleicht ist es ja auch gerade dieser hoffnungsfrohe Humor, der den Eltern des TV-Comedians Luke Mockridge über die Jahrzehnte ihre Liebe erhalten hat.

Und so gibt Bill Mockridge, der als „Erich Schiller“ im demnächst eingestellten TV-Dauerbrenner „Lindenstraße“ bekannt wurde, den Männern im Saal des Kleinen Theaters am Markt den wohl wichtigsten Tipp des Abends mit auf den Heimweg: „Willst du Recht haben oder Sex? Beides geht nicht...!“

awi